

Sparkassenverband Saar

Jahresbericht 2020

 Finanzgruppe
Sparkassenverband Saar



Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar in Zahlen

92 Prozent

zufriedene Sparkassenkunden

rund 250*

Auszubildende

19,8 Mrd. Euro

Bilanzsumme der Sparkassen

rund 270*

Geschäftsstellen inkl. SB-Filialen

41,3 Mrd. Euro

Bilanzsumme der Sparkassen-Finanzgruppe Saar

325

Geldautomaten

14,6 Mrd. Euro

Kundeneinlagen der Sparkassen

52,2 Mio. Euro*

Körperschaft-/Gewerbsteuer

13,7 Mrd. Euro

Kundenkredite der Sparkassen

4,5 Mio. Euro*

gesellschaftliches Engagement

rund 4.500*

Beschäftigte

*Gesamte Sparkassen-Finanzgruppe Saar:
Sparkassen, SaarLB, LBS,
SAARLAND Versicherungen

Inhaltsverzeichnis

Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar in Zahlen	2	Umbau in Beton und Geist: Wir erfinden uns neu	
Vorwort		Kreissparkasse St. Wendel	28
Gemeinsam da durch!	4	Trotz Abstandsregeln enger zusammen- rücken. Kooperationen schließen und Synergien nutzen	
Konjunktur- und Geschäftsentwicklung		SaarLB	30
2020 – Saar-Wirtschaft durch die Corona- Pandemie hart getroffen	8	Das eigene Zuhause – wichtiger denn je Landesbausparkasse Saar	32
Aus der Sparkassen-Finanzgruppe Saar		SAARLAND Versicherungen unter- stützen Vereinswesen im Saarland	
Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar als Partner in der Corona-Pandemie		SAARLAND Versicherungen	34
Ein Gespräch mit Sparkassenpräsidentin Cornelia Hoffmann-Bethscheider	16	Der Sparkassenverband Saar	
Ein besonderes Jahr für alle – wie Corona das Leben veränderte		Homestudying – Studieren von zu Hause	
Sparkasse Merzig-Wadern	18	Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe	38
Ein verlässlicher Partner in herausfordernden Zeiten		Gemeinsam da durch	
Sparkasse Neunkirchen	20	Sparkassenverband Saar	39
Nachhaltige Entwicklung in der Region fördern		Der Verband und seine Organe	40
Sparkasse Saarbrücken	22	Die Prüfungsstelle	44
Corona-Krise sorgt für zusätzlichen Digitalisierungsschub		Organigramm	45
Kreissparkasse Saarlouis	24	Impressum	U4
Kreissparkasse Saarpfalz startet mit WirWunder			
Kreissparkasse Saarpfalz	26		



Gemeinsam da durch!

Liebe Leserin,
lieber Leser,

das vergangene Jahr hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Völlig unvorbereitet mussten wir uns im März in einen Lockdown begeben. Seither halten wir Mindestabstand, tragen Mund-Nase-Bedeckungen und schränken unsere Kontakte ein.

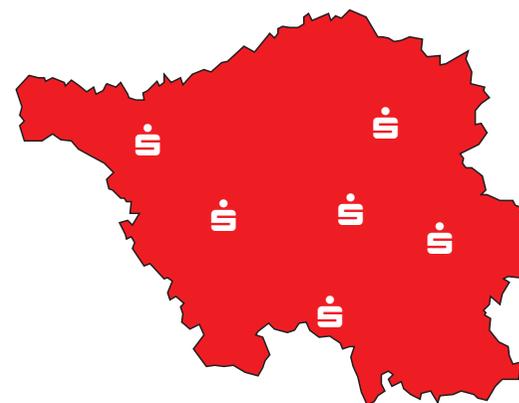
Doch der Nähe der saarländischen Sparkassen und Verbundunternehmen zu ihren Kunden, hat dies nicht geschadet. Sparkassen, SaarLB, LBS und SAARLAND Versicherungen haben sich schnell auf die neue Situation eingestellt und neue Wege gefunden, trotz körperlicher Distanz, die Nähe zu erhalten. Digitale Kanäle, wie beispielsweise Online-Banking, die Sparkassen-App oder die Beratung mittels Telefon oder Video machen dies möglich.

Die Sparkassen waren und sind stark gefordert. Seit Beginn der Corona-Pandemie wurden unzählige Beratungsgespräche mit unseren Privat- und Firmenkunden geführt. Überall dort, wo Menschen unverschuldet in Zahlungs-

schwierigkeiten gerieten, wurde geholfen – beispielsweise mit Stundungsprogrammen. Bis Ende März 2021 nahmen Privatkunden dieses Angebot für fast 5.800 Kredite an und setzten Zahlungen in Höhe von rund 24,0 Mio. Euro aus. Auf Seiten der Unternehmen und Selbstständigen wurden fast 4.100 Kredite mit einem Stundungsbetrag von fast 74,5 Mio. Euro ausgesetzt.

Es gibt neben der Pandemie aber noch andere wichtige Themen. Auch über diese müssen wir uns Gedanken machen. An den geldpolitischen Rahmenbedingungen wird sich wohl so schnell nichts ändern. Die Europäische Zentralbank hat sich in ihrer Zinspolitik festgefahren. Sparkassen werden hier weiter gegensteuern müssen, indem sie auch in Zukunft konsequent an der Reduktion der eigenen Kosten und gemeinsam mit den Verbundpartnern an der Steigerung des Provisionsgeschäftes arbeiten.

Und es geht um die Frage, wie wir dem Gesamtsystem – Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt – nicht mehr Ressourcen entziehen, als wir selbst hinzufügen können beziehungsweise nachwachsen können.



saar^{LB}

LBS

SAARLAND
Versicherungen

Finanzgruppe

Der Klimawandel hat, verbunden mit immer neuen und ambitionierteren politischen Vorgaben und gesellschaftlichen Erwartungen an die Finanzwirtschaft, das Potenzial, unser Leben dauerhaft zu verändern. Und die wachsende Spaltung der Gesellschaft zeigt uns, dass wir dem sozialen Zusammenhalt künftig noch mehr Aufmerksamkeit schenken müssen. Weder Umwelt noch Vermögensgüter noch sozialer Friede sind grenzenlos belastbar. Wir müssen daher unseren sozialen Auftrag verstärkt so umsetzen, dass wir uns für eine Erneuerung der Wirtschaft engagieren. Es ist ein Gebot der ökonomischen Tragfähigkeit, dass wir den Schutz der ökologischen und sozialen Lebensgrundlagen in den Mittelpunkt stellen.

Durch die im Dezember 2020 von allen saarländischen Sparkassen und der SaarLB unterzeichnete „Selbstverpflichtung für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften“ wurde ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung gesetzt. Mit konkreten Zielen, wie beispielsweise der CO₂-Neutralität in unserem Geschäftsbetrieb bis 2035, wollen wir unseren Teil zur Erreichung der Pariser Klimaziele beitragen. Sparkassen sind auch die ersten in Deutschland, die

flächendeckend die Abfrage nach Nachhaltigkeitspräferenzen von Kunden in die Wertpapierberatung integriert haben.

Die Transformation wird aber vor allem durch die Realwirtschaft zu leisten sein. Deshalb muss auch die Steuerung und Förderung der Transformation genau dort ansetzen. Sie ist der wahre Hebel der Veränderung. Die Finanzwirtschaft kann und sollte das positiv begleiten. Wir als Verband stehen hier im engen Dialog und Austausch mit unseren Instituten.

Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar steht den Menschen und den Unternehmen bei all diesen Herausforderungen zur Seite und unterstützt Veränderungen in all ihrer Vielfalt.

Ich wünsche Ihnen eine spannende und informative Lektüre.

Ihre

Cornelia Hoffmann-Bethscheider
Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar

Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar – ein Partner in schwierigen Zeiten

Sparkassen und ihre Kunden stehen seit jeher in engem Austausch. Die vergangenen Monate haben gezeigt, wie wichtig unsere Nähe zum Kunden ist: Unzählige Gespräche wurden geführt, Kunden beraten und stets nach individuellen Lösungen gesucht. Gemeinsam werden wir auch diese Phase überstehen.



2020 – Saar-Wirtschaft durch die Corona-Pandemie hart getroffen

Die Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie. Dies gilt international, national und regional. Spätestens mit Beginn des ersten Lockdowns am 22. März 2020 wurden das Virus und die Maßnahmen zu seiner Bekämpfung zu den dominanten Einflussfaktoren für das deutsche Wirtschaftsgeschehen. Im zweiten Quartal 2020 stürzte die Wirtschaftsleistung in einem Ausmaß ab, das allenfalls mit der Finanzkrise im ersten Halbjahr 2009 vergleichbar ist. Die Gesamtwirtschaft erholte sich in den Folgemonaten relativ rasch, gleichwohl war nach vorläufigen Zahlen zum Jahresende ein Rückgang des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 4,9 Prozent im Bund bzw. 6,7 Prozent im Saarland zu verzeichnen.

Hinsichtlich der Saar-Wirtschaft setzten sich mit diesen Zahlen mehrere Trends fort. Zum Ersten, dass die Saar-Wirtschaft im Trend schrumpft: Vier der vergangenen fünf Jahre brachten beim realen BIP-Wachstum ein negatives Vorzeichen. Zum Zweiten, dass die Saar-Wirtschaft kontinuierlich hinter der bundesweiten Entwicklung zurückbleibt. Und zum Dritten, dass die jährlichen Schwankungen der Wirtschaftsleistung im Saarland tendenziell stärker ausfallen als im Bund.

Hinter der relativ schwachen Entwicklung des realen BIPs im Saarland stecken auch fundamentale Faktoren, insbesondere die demografische Entwicklung. Die Zahl der Erwerbspersonen ist in den vergangenen Jahren im

Saarland nur geringfügig gestiegen, während sie im Bund deutlich zugenommen hat. Dies erklärt den Wachstumsrückstand zum Bund aber nur zum Teil. Auch bei einer Betrachtung des realen BIP pro Erwerbstätigen ist der Zuwachs im Saarland in den vergangenen Jahren schwächer als im Bund. Und die relativ starken konjunkturellen Schwankungen im Saarland sind vor allem Ausdruck der relativ starken Präsenz exportorientierter Industrieunternehmen in unserer Region.

Die Corona-Pandemie hat die Saar-Wirtschaft in einem ungünstigen Moment getroffen. Schon in den Jahren zuvor war die Konjunkturdynamik gering, insbesondere aufgrund der Schwäche der drei dominierenden Branchen Automobilindustrie, Maschinenbau und Stahlindustrie. Viele Unternehmen aus diesen drei Industriezweigen, die zusammen fast drei Viertel des Gesamtumsatzes im Verarbeitenden Gewerbe im Saarland erzielen, stehen vor großen strukturellen Herausforderungen und mussten dann in 2020 zusätzlich mit Nachfrageausfällen und coronabedingt unterbrochenen Lieferketten kämpfen. Erhebliche Produktionsrückgänge waren die Folge. Der Gesamtumsatz des Verarbeitenden Gewerbes fiel um über 16 Prozent, die Auslandsumsätze gingen mit 16,9 Prozent gegenüber 2019 etwas stärker zurück als die Umsätze im Inland, die um 15,4 Prozent fielen.

Dass die Pandemie und ihre Folgen die unterschiedlichen Branchen in sehr unterschied-

Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes 2015 – 2020

Jahr	Saarland	Deutschland
2015	0,3	1,5
2016	-0,5	2,2
2017	1,9	2,6
2018	-0,5	1,3
2019	-3,1	0,6
2020	-6,7	-4,9

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder; Stand: 6. April 2021; für 2020: vorläufige Werte.

lichem Umfang getroffen haben, ist allgemein bekannt. Dies zeigt sich auch bei der Betrachtung der übrigen Industriezweige und des saarländischen Dienstleistungssektors, der insgesamt etwa zwei Drittel der saarländischen Wirtschaftsleistung erbringt. Industrielle Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln und von elektrischen Ausrüstungen konnten ihre Umsätze kräftig steigern. Auch der Einzelhandel verbuchte leichte Umsatzsteigerungen. Dagegen büßte das Gastgewerbe fast 40 Prozent Umsatz ein.

So negativ diese Wachstumswahlen auf den ersten Blick wirken, so muss man doch erkennen: Dass es im Jahr 2020 nicht schlimmer gekommen ist, ist vor allem den immensen Stützungsmaßnahmen durch Finanz- und Geldpolitik zu verdanken.

Angesichts des Wirtschaftseinbruchs in 2020 wirkt der saarländische Arbeitsmarkt noch relativ robust. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag zum Jahresende 2020 bei 389.300, nur gut ein Prozent unter dem Vorjahreswert. Hier hat sich insbesondere der breite Einsatz des Instruments des Kurzarbeitergeldes wieder bewährt. Einen

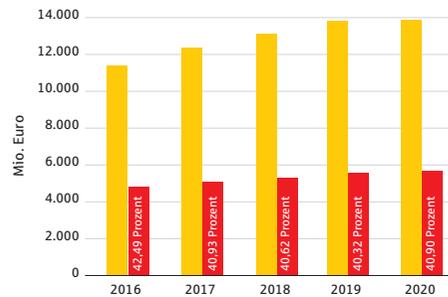
erheblichen Beschäftigungsrückgang verzeichnete das Verarbeitende Gewerbe, der Dienstleistungsbereich baute dagegen in Summe Beschäftigung auf. Im Bundesdurchschnitt blieb die Beschäftigung annähernd stabil. Die Arbeitslosenquote (Anzahl der Arbeitslosen im Verhältnis zu den zivilen Erwerbspersonen) lag zum Jahresende bei 7,1 Prozent, also 0,9 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres. Im Bund lag die Quote Ende 2020 bei 5,9 Prozent. Die Inflationsrate lag 2020 im Saarland im Jahresdurchschnitt um einen Prozentpunkt unter dem Wert des Vorjahres bei 0,4 Prozent. In der zweiten Jahreshälfte 2020 war, nicht zuletzt aufgrund fallender Energiepreise, sogar ein sinkendes Preisniveau zu verzeichnen.

Ausblick 2021: Vorsichtiger Optimismus bei hoher Unsicherheit

Der im zweiten Halbjahr 2020 gestartete konjunkturelle Aufholprozess schreitet weltweit voran, in China und den USA sogar mit starker Dynamik. Befragungsindikatoren wie der ifo-Geschäftsklimaindex weisen im Frühjahr 2021 auf eine gute Verfassung der deutschen Industrieunternehmen hin. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen erwartet für Deutschland 2021 ein reales BIP-Wachstum von 3,1 Prozent und für die Eurozone sogar 4,1 Prozent. Die DekaBank ist sogar noch etwas optimistischer und prognostiziert 3,4 bzw. 4,5 Prozent reales Wachstum. Basis all dieser Prognosen ist die Erwartung, dass die Weltwirtschaft die Corona-Pandemie mit dem Fortschreiten der Impfkampagnen und mit finanz- und geldpolitischer Unterstützung Schritt für Schritt hinter sich lassen kann.

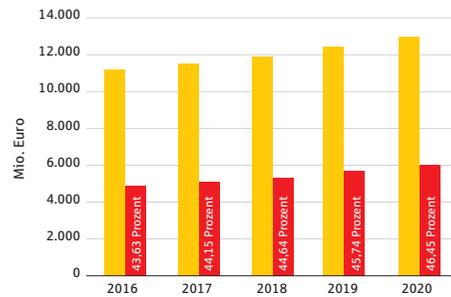
Die deutlich aufgehellte Stimmung in der Wirtschaft ist auch im Saarland zu beobachten.

Marktanteile der saarländischen Sparkassen an Unternehmenskrediten



Quelle: Quartalsbericht der Deutschen Bundesbank

Marktanteile der saarländischen Sparkassen an Wohnungsbaukrediten



Quelle: Quartalsbericht der Deutschen Bundesbank und Vierteljährliche Kreditnehmerstatistik

Der IHK-Lageindikator ist nach dem jähen Absturz im Frühjahr 2020 im April 2021 deutlich über sein Vorkrisenniveau angestiegen. Auch der IHK-Indikator zu den zukunftsorientierten Geschäftserwartungen liegt inzwischen klar über seinen Werten aus 2019. Allerdings ist auch hier eine starke Spaltung zu erkennen. Während viele Industrieunternehmen Rückenwind durch die starke internationale Konjunktur spüren, sind viele konsumnahe Dienstleister nach wie vor stark unter Druck.

Ein Risikothema bleibt auch in den Konjunkturprognosen für 2021 der weitere Fortgang der Pandemie. So könnten weitere Reinfektionswellen, z. B. ausgelöst durch resistente Coronamutationen, die weitere Erholung erheblich stören. Als weitere Risikofaktoren sind zu nennen: Inflationsängste, die die Zinsen antreiben und damit die Finanzierung von Unternehmen und Staaten verteuern; Schuldenkrisen als Folge der global stark strapazierten öffentlichen Haushalte; weltweite Ausbreitung von Nationalismus und Protektionismus mit negativen Auswirkungen auf die internationale Arbeitsteilung.

Große Einigkeit besteht im Übrigen unter Ökonomen, dass die Inflation in 2021 über die

2 Prozent-Schwelle ansteigen dürfte. Allerdings wird weit überwiegend erwartet, dass es sich aufgrund des Inflationsverlaufs im 2. Halbjahr 2020 dabei lediglich um ein vorübergehendes Phänomen handelt.

Sparkassen als starke Finanzierer der Realwirtschaft

Die saarländischen Sparkassen haben im Jahr 2020 neue Kredite in Höhe von gut 2,59 Mrd. Euro ausgegeben und damit das Niveau des Vorjahres um spektakuläre 24,3 Prozent überschritten. Dabei verlief die Entwicklung in allen Kundengruppen sehr positiv, wenn auch in unterschiedlichem Maß. Das Neugeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen erreichte mit Kreditzusagen in Höhe von 979 Mio. Euro ein neues Rekordniveau (+ 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Die Zusagen an die öffentlichen Haushalte verdreifachten sich gegenüber 2019 fast und stiegen auf 514 Mio. Euro. Und Kreditzusagen an Privatpersonen sprangen erstmals über die Schwelle von 1 Mrd. Euro. Die Gesamtvolumina der ausgelegten Kredite nahmen sowohl im Privatkunden- als auch im Firmenkundengeschäft spürbar zu und lagen bei jeweils rund 5,7 Mrd. Euro praktisch gleich-

Mittelstandsfinanzierung der saarländischen Sparkassen 2016 – 2020



Quelle: SVS Saar

auf. Der Bestand an Krediten an die öffentlichen Haushalte ist dagegen auf knapp 1,7 Mrd. Euro gesunken.

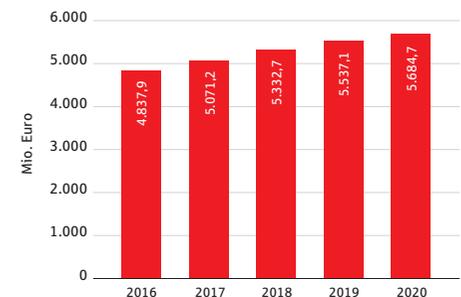
Der Marktanteil der saarländischen Sparkassen an den Krediten saarländischer Kreditinstitute an Unternehmen und Selbstständige lag Ende 2020 ausweislich der Bankstatistischen Regionalergebnisse der Bundesbank bei rund 40,9 Prozent. Damit haben die saarländischen Sparkassen ihren Marktanteil leicht verbessert und ihre Marktführerschaft klar verteidigt.

Weitere Marktanteile Ende 2020 zum Vergleich: Sonstige Kreditinstitute (insbesondere SaarLB): 33,0 Prozent; Genossenschaftsbanken: 20,9 Prozent; Kreditbanken inklusive Großbanken: 5,3 Prozent.

Der Marktanteil der Sparkassen bei den Handwerkskrediten lag zum Ende 2020 leicht über dem Niveau des Vorjahres bei rund 88,2 Prozent.

An Privatpersonen hatten die saarländischen Sparkassen Ende 2020 Kredite in Höhe von 5,716 Mrd. Euro vergeben, 3,1 Prozent mehr als Ende 2019. Der kräftige Anstieg im Neugeschäft (Zusagen plus knapp 12 Prozent auf gut 1,05

Mittelstandsfinanzierung der saarländischen Sparkassen 2016 – 2020



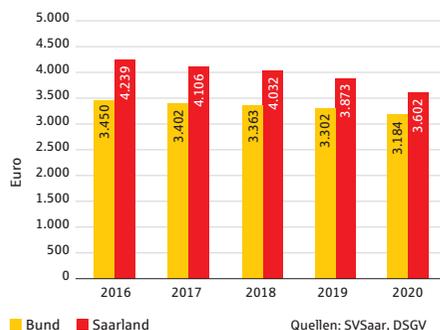
Quelle: SVS Saar

Mrd. Euro) war insbesondere einer lebhaften Nachfrage nach (privaten) Wohnungsbaukrediten geschuldet.

Im äußerst hart umkämpften Markt für gewerbliche und private Wohnungsbaufinanzierungen haben die Sparkassen Ende 2019 mit einem Kreditvolumen von 6,028 Mrd. Euro (+ 5,9 Prozent gegenüber 2019) einen Marktanteil von 46,5 Prozent erreicht und damit ihre Marktführerschaft unter den saarländischen Kreditinstituten gemäß den Ergebnissen der Bankstatistischen Regionalergebnisse der Bundesbank weiter ausgebaut. Die Darlehenszusagen stiegen gegenüber dem Vorjahr um bemerkenswerte 14,6 Prozent auf 1,103 Mrd. Euro, der Schwerpunkt lag mit rund 905 Mio. Euro bei den Finanzierungen für den Kauf bestehender Immobilien. Die Finanzierung von Neubauten spielte mit knapp 182 Mio. Euro eine geringere Rolle. Die Dynamik im Neugeschäft bei Immobilienfinanzierungen ist damit noch einmal deutlich angestiegen. Ein wichtiger Faktor dafür dürfte die anhaltende Niedrigzinsphase sein, die Investitionen in „Betongold“ aus Anlegersicht vorteilhaft erscheinen lässt.

Weniger erfolgreich haben die saarländischen Sparkassen im Segment des Konsumenten-

Private Spareinlagen der Bevölkerung bei den Sparkassen je Einwohner in Euro



redits agiert. Hier verzeichneten sie im Jahr 2020 einen Bestandsverlust von 7,3 Prozent. Auch das Neugeschäft war rückläufig, die Darlehenszusagen lagen über 10 Prozent im Minus. Anzumerken ist hier allerdings, dass die Vergabe von Konsumentenkrediten in 2020 durch die coronabedingten Beschränkungen im Handel sicher erschwert wurden.

Insgesamt darf man festhalten, dass die Sparkassen mit ihrer Kreditvergabe im Pandemie-Jahr 2020 die Realwirtschaft im Saarland nachhaltig gestützt haben. Sie haben mit ihrer Kreditvergabe vielen Unternehmen gerade in Krisenzeiten dringend benötigte Liquidität zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig haben sie Unternehmen und Privaten in unzähligen Beratungsgesprächen bei der Überwindung der Krise geholfen, in über 10.000 Fällen auch durch Stundungen und Aussetzungen von Kreditraten. Die Sparkassen sind damit in überzeugender Weise ihrem öffentlichen Auftrag nachgekommen, die Versorgung der Bevölkerung und des Mittelstandes mit Finanzdienstleistungen zu sichern, auch unter schwierigsten Bedingungen.

Dass das Vertrauen der Bevölkerung in die Sparkassen weiterhin ungebrochen ist, zeigt

Rentabilität der Sparkassen Cost-Income-Ratio



sich im Saarland daran, dass die Kunden auch im Jahr 2020 einen großen Teil ihrer Ersparnisse bei den Sparkassen anlegten. Diese Ersparnisse fielen aufgrund der bereits erwähnten, zeitweise beschränkten Konsummöglichkeiten bei vielen wohl auch höher aus als geplant.

Die Kundeneinlagen – Spareinlagen, Eigenemissionen, Termingelder und Sichteinlagen – lagen zum Jahresende 2020 mit 14,642 Mrd. Euro um 1,111 Mrd. Euro bzw. 8,2 Prozent über dem Vorjahresniveau. Das Wachstum beschränkte sich dabei auf die Sichteinlagen, die um über 1,5 Mrd. Euro anstiegen. Spareinlagen, Termingelder und Anlagen in Eigenemissionen waren rückläufig. Die seit Jahren zu beobachtende Präferenz der Kunden für kurzfristige Anlagen, also vor allem Sichteinlagen, erreichte damit einen neuen Höhepunkt. Sie ist vor dem Hintergrund der extrem niedrigen Zinsen aus Kundensicht nachvollziehbar (wenn auch aus Sparkassensicht nicht unproblematisch). Gleichzeitig haben viele Kunden in 2020 mit Unterstützung der Sparkassen ihre Wertpapieranlagen erhöht. Der Nettoabsatz lag bei fast 337 Mio. Euro, beachtliche 52,4 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Rentabilität der Sparkassen Betriebsergebnis vor Bewertung – Jahresergebnis



Das Vertrauen, das die Sparkassen im Saarland genießen, kommt auch in der überdurchschnittlichen Höhe der privaten Spareinlagen je Einwohner zum Ausdruck: Sie lagen Ende 2020 im Saarland bei 3.602 Euro, gegenüber 3.184 Euro im Bundesdurchschnitt.

Sparkassen: Zinserträge unter Druck, Kosten im Griff

Die Sparkassen haben im Jahr 2020 ihre Position als Marktführer für Finanzdienstleistungen im Saarland verteidigt. Regelmäßig konnten sie ihre Privat- und Firmenkunden durch persönliche Beratung, guten Service, innovative Angebote und ein faires Verhältnis von Preis und Leistung überzeugen. Als wichtigster Erfolgsfaktor im Kundengeschäft darf das Konzept der ganzheitlichen Kundenberatung gesehen werden; hierfür setzen unsere Institute das „Sparkassen-Finanzkonzept“ ein.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkassen wurde in 2020 durch die anhaltende Negativzinsphase belastet. Der Zinsüberschuss, also der Saldo aus Zinsertrag und Zinsaufwand, ging wie schon in den Vorjahren weiter zurück. Die niedrigen Zinsen drückten 2020 insbeson-

dere auf die Erträge aus Einlagen und dem Eigenkapital der Sparkassen. Die Erträge aus der Fristentransformation – also der Umwandlung kurzfristiger Passiva in längerfristige Aktiva – befinden sich weiter auf niedrigem Niveau. Da ein Ende der Negativzinsphase nicht abzusehen ist, richten sich die Sparkassen für die kommenden Jahre auf weiter sinkende Zinsüberschüsse aus. Immerhin ist es den Sparkassen auch im Jahr 2020 gelungen, den geringeren Zinsüberschuss zum Teil durch höhere Provisionseinnahmen zu kompensieren. Der Personal- und Sachaufwand der saarländischen Sparkassen ist im Jahr 2020 bei hoher Kostendisziplin im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Im Saldo der verschiedenen Effekte – dominant war 2020 wie schon in den Vorjahren das oben erläuterte Minus beim Zinsüberschuss – fiel das Betriebsergebnis vor Bewertung im Verbandsgebiet niedriger aus als im Vorjahr. Die Cost-Income-Ratio, also das Verhältnis von ordentlichem Aufwand zum Ertrag, hat sich in 2020 leicht verschlechtert. Sie befindet sich mit einem Wert von 71,8 Prozent im bundesweiten Vergleich weiterhin auf relativ hohem Niveau.

Bei den saarländischen Sparkassen waren zum Jahresende 2020 insgesamt 3.331 Menschen beschäftigt, 111 weniger als ein Jahr zuvor. Unter ihnen befanden sich 211 Auszubildende (Vorjahreswert: 232). Die Ausbildungsquote, das ist der Anteil der Auszubildenden an den aktiv bankspezifisch Beschäftigten, lag mit 7,6 Prozent leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Für Sie da.

Sparkassen, SAARLAND Versicherungen, die Landesbausparkasse Saar und die SaarLB nehmen ihre Verantwortung vor Ort an. Ihrem gesetzlichen Auftrag, der Gesellschaft und der regionalen Wirtschaft zu dienen, kommen die Institute nach. Gemeinsam wollen wir mit unseren Kundinnen und Kunden an einer besseren Zukunft arbeiten.



Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar als Partner in der Corona-Pandemie

Ein Gespräch mit Sparkassenpräsidentin Cornelia Hoffmann-Bethscheider



Frau Hoffmann-Bethscheider, wie ordnen Sie die Rolle der Sparkassen-Finanzgruppe Saar als Partner der regionalen Wirtschaft in der Corona-Pandemie ein?

Die Sparkassen und ihre Verbundpartner waren und sind in der Pandemie stark gefordert. Seit Beginn der Krise führen wir unzählige Beratungsgespräche mit unseren Privat- und Firmenkunden. Sparkassen sorgen als Teil der Lösung dafür, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie bisher in vielen Fällen abgefedert werden konnten, z. B. auch über Stundungen. An Unternehmen und wirtschaftlich Selbstständige wurde in 2020 im Vergleich zum Vorjahr die Kreditvergabe um 147,7 Mio. Euro ausgeweitet. Darüber hinaus haben die saarländischen Sparkassen 195 Mio. Euro an Förderdarlehen aus den Corona-Hilfsprogrammen vermittelt. Die Zahlen zeigen, dass wir die Unternehmen mit Liquidität und Kreditlinien eingedeckt haben.

Sie sprechen in Ihrem Vorwort das Thema Digitalisierung an. Wie hat sich das Jahr 2020 auf die Digitalisierung innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe Saar ausgewirkt?

Die Corona-Zeit hat für einen Schub bei der Digitalisierung gesorgt. So ist die Zahl der

Privatkunden, die über das Internet mittels PC, Tablet oder Smartphone auf ihr Konto zugreifen oder einfache Dienstleistungen abrufen, deutlich gewachsen.

Zurzeit nutzen saarlandweit mehr als 130.000 Kunden die Sparkassen-App, die von der Stiftung Warentest im vergangenen Jahr erneut als die beste Banking-App für iOS ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus haben die Kunden verstärkt die girocard zum Zahlen genutzt. Deutschlandweit stieg der Einsatz der girocard um 20 Prozent. Bereits seit August 2018 können Sparkassen-Kunden mit einem NFC-fähigen Android-Smartphone überall dort kontaktlos bezahlen, wo auch kontaktlose Kartenzahlungen möglich sind. Seit Dezember 2019 bieten die Sparkassen darüber hinaus auch die Möglichkeit, mit Apple Pay zu bezahlen. Seit Spätsommer 2020 können Sparkassenkunden bei Zahlungen mit Apple Pay sowohl ihre Kreditkarte als auch ihre girocard einsetzen.

Auch das Thema Nachhaltigkeit hat seit Ihrem letzten Jahresbericht nicht an Bedeutung verloren – im Gegenteil. Wie haben sich die Sparkassen und Verbundpartner in diesem Bereich entwickelt?

Im Dezember 2020 haben die Sparkassen und die SaarLB eine Selbstverpflichtung für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften unterzeichnet. Wir intensivieren unsere Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit und verpflichten uns, unseren Geschäftsbetrieb klimafreundlicher zu gestalten, Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele auszurichten und gewerbliche wie private Kunden bei der Transformation zu mehr Umweltfreundlichkeit zu unterstützen. Somit kommen wir auch dem Wunsch und Bedürfnis von immer mehr Menschen nach, die ihre Finanz- und Geldgeschäfte nachhaltig gestalten wollen. Ausgangspunkt der neuen Selbstverpflichtung ist das Pariser Klimaschutzabkommen. Darin setzen sich Staaten weltweit das Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf „deutlich unter“ zwei Grad Celsius zu begrenzen – möglichst sogar auf 1,5 Grad Celsius. Schon heute bieten wir zahlreiche nachhaltige Finanzprodukte an und berücksichtigen Kriterien für mehr Nachhaltigkeit zum Beispiel bei der Modernisierung unseres eigenen Gebäudebestands.

Ein besonderes Jahr für alle – wie Corona das Leben veränderte

Beispiel Sparkasse Merzig-Wadern

2020 wird als außergewöhnliches Jahr in die Geschichte der Menschheit eingehen, verbunden mit einem neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 und einer weltweiten Pandemie, die für viele Menschen, Unternehmen, Vereine und Organisationen tiefgreifende Veränderungen, persönliche Tragödien und wirtschaftliche Katastrophen bedeutete.

Auch die Sparkasse Merzig-Wadern war in vielerlei Hinsicht betroffen. Bereits Ende Februar vergangenen Jahres, als das Ausmaß der heraufziehenden Infektionswelle noch nicht absehbar war, hatte sich der Vorstand mit Notfall-, Vorsorge- und Hygienemaßnahmen befasst – unter der Prämisse, überlegt zu handeln, ohne in Hysterie zu verfallen und dabei weder Panik noch Sorglosigkeit zu vermitteln. In ersten Aushängen „Höflich ohne Händedruck“ wurden die Kunden darauf hingewiesen, dass man „zur Senkung der Ansteckungsgefahr durch Viren das Händeschütteln zur Begrüßung durch ein freundliches Lächeln ersetzen möchte.“

Durch die fortschreitende Ausbreitung von COVID-19 und damit verbundenen verschärften Einschränkungen infolge von Verordnungen, Allgemeinverfügungen und gesetzlichen

Maßnahmen konnte die Sparkasse über sieben Wochen in den 17 Filialen keinen bedienten Service mehr anbieten. Dadurch unterstützte man auch die Appelle von Bundes- und Landesregierung „Bleibt zu Hause – Kontakte reduzieren“. Die Kundenberaterinnen und -berater waren weiterhin vor Ort präsent und standen den Kunden für telefonische und elektronische Anfragen sowie für Beratungen nach Terminvereinbarung zur Verfügung. Alle sieben Finanzcenter blieben uneingeschränkt geöffnet. Digitale Medien wie Internetfiliale, Sparkassen-App, TextChat und WhatsApp wurden stärker



Beispiel für Unterstützung in der 2021 andauernden Krise: 20-Prozent-Bonus-Gutschein-Aktion der Kreisstadt Merzig.



Unter erhöhten Schutzvorkehrungen konnten in der Corona-Pandemie Beratungsgespräche weiterhin durchgeführt werden.

genutzt. Allein das KundenServiceCenter verzeichnete im März eine um 30 Prozent höhere Anruferzahl im Vergleich zum Durchschnitt der letzten zwölf Monate.

Den in der Corona-Pandemie betroffenen Privat- und Gewerbekunden stundete die Sparkasse Merzig-Wadern auf Antrag die fälligen Kredittilgungen für bis zu zwölf Monate und ging mit ihrem eigenen privaten Zahlungsmoratorium zeitlich deutlich über die gesetzliche Regelung hinaus. So wurden innerhalb von zwei Monaten bereits über 1.300 Verträge mit einem Volumen von 7,2 Millionen Euro tilgungsfrei gestellt. Insgesamt konnte 401 Privat- und 378 Firmenkunden geholfen werden.

Durch umfangreiche Hygiene- und Schutzkonzepte für Mitarbeiter und Kunden, beispielsweise durch kurzfristig installierte Plexiglascheiben an allen Beraterplätzen, und zahlreiche Maßnahmen kam die Sparkasse relativ gut durch die Krise und hatte 2020 keinen einzigen

Coronafall unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Schutz und Gesundheit von Mitarbeiterschaft und Kunden standen immer an erster Stelle. Das Ordnungsamt der Kreisstadt Merzig bestätigte bei einer unangekündigten Kontrolle ausdrücklich die Einhaltung aller Corona-Regeln.

Auch im Geschäftsergebnis konnten Vorstandsvorsitzender Frank Jakobs und Vorstandsmitglied Wolfgang Fritz ein durchaus erfolgreiches Jahr 2020 bilanzieren, in dem unter anderem allein 655.000 Euro für Spenden und Sponsoringmittel aufgewendet wurden. Man wolle auch weiterhin alles tun und mithelfen, so die Sparkassenführung, um die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der immer noch andauernden Corona-Krise abzumildern. Dazu gehört zum Beispiel auch die personelle und organisatorische Unterstützung einer Bonus-Gutschein-Aktion der Kreisstadt Merzig für die Gewerbetreibenden im ersten Halbjahr 2021, bei der sie auf den eigentlichen Kaufwert des Gutscheins einen Bonus von 20 Prozent zahlt.

Mitarbeiter:	405
Geschäftsstellen:	33
Bilanzsumme:	2,09 Mrd. Euro

Ein verlässlicher Partner in herausfordernden Zeiten

Beispiel Sparkasse Neunkirchen

Die Corona-Pandemie stellt uns alle vor neue Herausforderungen. Sie beeinflusst das Leben und Miteinander in bisher unbekannter Weise: Kontaktbeschränkungen, Maskenpflicht, Corona-Tests, Impfungen, geschlossene Friseursalons, Cafés, Geschäfte und Fitnessstudios. Der Handel, das Handwerk, Kultur und die Freizeiteinrichtungen sind besonders stark betroffen. Viele Unternehmen kämpfen ums Überleben. Dabei sind die Sparkassen zurzeit einer ihrer wichtigsten Verbündeten. Sie helfen unkompliziert mit individuellen Lösungen – und viel Know-how. Wie wichtig eine regional verwurzelte Sparkasse für die Menschen, Unternehmen und Kommunen vor Ort ist, zeigt sich gerade in der Krise.

Auch in herausfordernden Zeiten stellt die Sparkasse Neunkirchen erneut das unter Beweis, was sie seit über 150 Jahren besonders auszeichnet: Sie ist für die Menschen und Unternehmen und Kommunen ein verlässlicher und vertrauensvoller Partner. Menschlich, innovativ und kompetent. Das Engagement der Sparkasse in der Krise ist sehr umfangreich und vielfältig. Wichtige und notwendige Maßnahmen wurden umgesetzt zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der

Kundinnen und Kunden. Die Sparkasse schaffte in kurzer Zeit vielen Beschäftigten die Möglichkeit, mobil von zu Hause aus zu arbeiten. Von Anfang an konnte die Sparkasse ihren Geschäftsbetrieb aufrechterhalten. Geschäftsstellen und Kompetenz-Center stehen ihren Kunden beratend zur Seite. Kreditraten wurden unbürokratisch ausgesetzt. Gleichzeitig wurden kontaktlose und digitale Wege zur Sparkasse weiter ausgebaut, wie etwa per Telefonie, App oder Video-Beratung. Es wurden innovative Leistungen umgesetzt. Zum Beispiel unterstützten mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der neuen Direkt-Filiale das Kreisgesundheitsamt bei der telefonischen Beantwortung von Fragen an die Corona-Hotline.

Corona-Hilfe für Vereine

Unzählige Vereine haben die Corona-Krise in voller Härte zu spüren bekommen: Sportplätze bleiben geschlossen, Konzerte, Chor- und Theaterproben fallen aus, Versammlungen entfallen und Feste werden abgesagt.

Um die Vereine in ihrer Region wirkungsvoll zu unterstützen hatte die Sparkasse Neunkirchen unter dem Motto „Gemeinsam da durch“ auf ihrer Online-Spendenplattform „Meine Helden“ eine große Spendenaktion ins Leben gerufen.



Markus Groß: „Die Sparkasse Neunkirchen übernimmt Verantwortung in der Pandemie.“



Landrat Sören Meng und Vorstandsmittglied Jörg Welter präsentieren den symbolischen Spenden-Scheck.

Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Neunkirchen und die Stiftung für Bürger im Landkreis Neunkirchen haben dazu großzügig Spendentöpfe für Soforthilfe und Bonuszahlungen bereitgestellt. Außerdem hatte sich die Sparkasse kreative Aktionen einfallen lassen, um die Menschen in der Region zu eigenen Spenden zu motivieren. So kamen zum Beispiel anlässlich einer Verdopplungsaktion am Weltspartag rund 10.000 Euro aus ca. 100 Privatspenden zusammen, die von der Sparkasse verdoppelt wurden.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Insgesamt freuen sich 100 Vereine aus der Region über Zuwendungen in Höhe von insgesamt rund 130.000 Euro. Davon resultiert eine Summe von ca. 46.000 Euro aus insgesamt rund 400 Privatspenden. Damit wurde ein wichtiger Beitrag geleistet, um das Überleben der Vereine im Landkreis zu sichern.

Der Vorstand der Sparkasse Neunkirchen, Markus Groß und Jörg Welter, freut sich über das beeindruckende Ergebnis. „Das Corona-Virus hat zwar auch die Vereine in unserer Region nach wie vor fest im Griff. Aber wir lassen unsere Vereine nicht im Regen stehen. Die Nachfrage nach Hilfe und auch die Unterstützung haben uns überwältigt. Wir freuen uns, dass wir als Sparkasse hier ein Zeichen setzen und einen besonderen Beitrag zur Unterstützung der Region und der Menschen leisten können. Für uns als Sparkasse ist das eine Herzenssache. Denn wir fördern das Gemeinwohl und schreiben Verantwortung, Solidarität und Regionalität groß“, erklärt der Vorstandsvorsitzende Markus Groß. Aufgrund der guten Erfahrungen und der großen Nachfrage startet die Sparkasse auch im Jahr 2021 gemeinsam mit dem Landkreis Neunkirchen eine neue, große Spenden-Aktion für Vereine in der Region.

Mitarbeiter:	358
Geschäftsstellen:	19 (davon 2 SB-Stellen)
Bilanzsumme:	1,84 Mrd. Euro

Nachhaltige Entwicklung in der Region fördern

Beispiel Sparkasse Saarbrücken

Bankgeschäfte tätigen und gleichzeitig frische regionale Lebensmittel einkaufen – das ist mittlerweile in den drei Filialen der Sparkasse Saarbrücken in Sulzbach, Dudweiler Süd und Brebach möglich. Neben Bargeld und Kontoauszügen können in den dortigen SB-Foyers jetzt auch Eier aus Freilandhaltung, Nudeln, Milchprodukte, Obst, Gemüse, Wurst und Fleisch von regionalen Erzeugern erworben werden.



Wie das geht? Der „Frische Tresor“ von „Hoflände“ macht's möglich. Die Automaten des Startups sind – wie der Name schon vermuten lässt – mit frischen Lebensmitteln aus der Region befüllt und 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche erreichbar. Somit können rund um die Uhr und auch an Wochenenden eine Vielzahl an frischen nachhaltigen Produkten erworben werden.

Ausgestattet mit zahlreichen Extrafunktionen ist der „Frische Tresor“ speziell auf Metzgereiprodukte und empfindliche Waren wie Gemüse, Obst und Eier zugeschnitten. Die integrierte Kühlung garantiert zudem auch bei hoher Außentemperatur stets beste Produktqualität. Ein spezielles Liftsystem befördert die Produkte sicher und ohne Beschädigung in das Ausgabefach. Bezahlt werden kann die Ware direkt am Automaten mit Bargeld (Münzen bzw. Scheinen) oder bargeldlos mit der Karte.

Getreu dem Motto „Wir lieben unsere Region“ hat sich das Startup „Hoflände“ aus St. Ingbert innovatives und gleichzeitig nachhaltiges Einkaufen auf die Fahnen geschrieben. Den

Der „Frische Tresor“ bietet die Möglichkeit, Lebensmittel aus regionalem, nachhaltigem Anbau und artgerechter Tierhaltung zu erwerben.



Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Saarbrücken, Uwe Kuntz (Mitte), und der Leiter des FinanzCenters Sulzbach, Meik Gebhardt (links), testen gemeinsam mit Startup-Unternehmer Marc Philipp Szathmari den „Frische Tresor“.

„Frische Tresor“ bestückt das Startup daher ausschließlich mit Erzeugnissen von Bauern aus der Biosphäre Bliesgau oder dem übrigen Saarland. Alle Produkte stammen aus nachhaltigem Anbau, artgerechter Tierhaltung und sind frei von Gentechnik. Firmeninhaber Marc Philipp Szathmari pflegt einen engen und steten Kontakt zu den Erzeugern, um verlässlich qualitativ hochwertige Produkte zu garantieren. Der Jungunternehmer stellt die Bauern und Erzeuger stolz auf seiner Homepage vor und macht so Lust auf regionale und saisonale Produkte von höchster Qualität.

Mit der Stationierung des „Frische Tresors“ in ihren drei Filialen unterstützt die Sparkasse Saarbrücken die nachhaltige Entwicklung in der Region. Bereits seit vielen Jahren wurde die strategische Ausrichtung des Kreditinstituts um das Element der Nachhaltigkeit erweitert und in der Unternehmensstruktur fest verankert. So konnten in den letzten 10 Jahren immer wieder Projekte und Initiativen umgesetzt werden, die die Nachhaltigkeitsleistung vorantreiben und das soziale Miteinander im Regionalverband und der Landeshauptstadt Saarbrücken fördern.

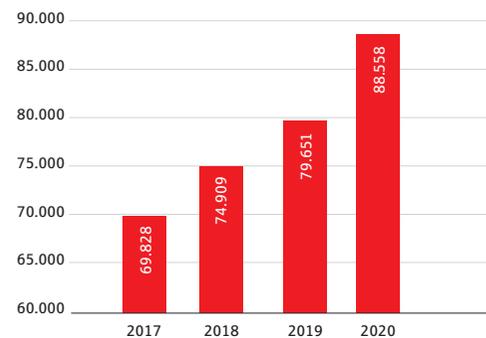
Mitarbeiter:	1.169
Geschäftsstellen:	68
Bilanzsumme:	8,07 Mrd. Euro

Corona-Krise sorgt für zusätzlichen Digitalisierungsschub

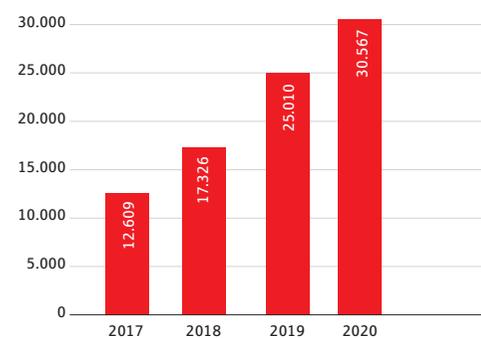
Beispiel Kreissparkasse Saarlouis

Den Herausforderungen der Digitalisierung begegnet die Kreissparkasse Saarlouis mit einem breitgefächerten Angebot an Produkten und Dienstleistungen auf allen Kanälen und mit modernen Beratungssystemen. Waren es in den letzten Jahren die zunehmenden Erwartungen junger Menschen an zeitgemäße Bankdienstleistungen, die eine systematische Digitalisierung der Geschäftsbereiche und -prozesse auf den Weg brachten, so hat die Corona-Krise diese Entwicklung noch beschleunigt. Den Kunden der Sparkasse sollte es auch in beschwerlicher Zeit an nichts fehlen.

Da war es schon gut, dass immer mehr Kunden die vielfältigen Möglichkeiten von Online-Banking oder Mobile-Banking kennen und zu schätzen wissen. Weiterer Fortschritt: Inzwischen können sie von jedem beliebigen Ort aus per Computer, Laptop oder Smartphone auch Beratung per Video erfahren. Im Digitalen Beratungscenter stehen hierzu geschulte Mitarbeiter bereit. Damit nicht genug: Mehrere Geschäftsstellen werden bald auch über ein SB-Videopräsenzsystem verfügen. Via Bildschirm können die Kunden dann per Knopfdruck mit den KSK-Mitarbeitern Kontakt aufnehmen und im persönlichen Gespräch ihre Anliegen erledigen.



Entwicklung Online-Banking Girokonten



Anzahl S-App-Nutzer



Man sieht sich: Für die Beratung per Videocall stehen geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit.

Neu im permanenten Ausbau des digitalen Angebots ist beispielsweise auch die „Zwei-Minuten-Zusage online“. Sie bietet die Möglichkeit, flexible Finanzierungen für Investitionen, beispielsweise für Fahrzeuge, IT oder Maschinen, bis zu 50.000 Euro auf digitalem Wege und mittels Videolegitimation schnell und einfach abzuschließen.

Die Corona-Krise hat auch im internen Geschäftsbetrieb der KSK für zusätzlichen Digitalisierungsschub gesorgt. Mehr als 100 Mitarbeiter wurden mit mobilen Endgeräten ausgestattet und können bei Bedarf vom Homeoffice aus arbeiten. Hierzu dient auch der flächendeckende Einsatz von Telefon- und Videokonferenzsystemen sowie die Einrichtung zweier Videokonferenzräume in der Sparkasse.

Aber nicht nur digital, sondern auch im persönlichen Kundenkontakt hat sich die KSK gerade während der Corona-Pandemie als zuverlässiger Partner in allen Finanzfragen gezeigt. Die gewerblichen Kunden wurden bei der Überbrückung von Liquiditätsengpässen, bei der Beantragung von staatlichen Unterstützungsleistungen oder der Inanspruchnahme von öffentlichen Mitteln begleitet. So wurden in 2020 KfW-Kredite im Gesamtvolumen von mehr als 30 Mio. Euro gewährt, zusätzlich haben mehr als 2.200 Kunden Zins- und Tilgungsaussetzungen in Anspruch genommen.

Mitarbeiter:	474
Geschäftsstellen:	25
Bilanzsumme:	4,23 Mrd. Euro

Kreissparkasse Saarpfalz startet mit WirWunder

Beispiel Kreissparkasse Saarpfalz

Gemeinsam helfen hilft. Gemeinsam schaffen wir Wunder. So lautet das Motto der neuen Online-Spendenplattform WirWunder der Sparkassen und ihrem Partner betterplace.org, Deutschlands größter Spendenplattform. Das Internet als regionale Spendenplattform nutzen – immer mehr Vereine machen davon Gebrauch, denn durch die zusätzliche Einbindung in Facebook, Instagram und Co. erreichen Spendenprojekte eine höhere Sichtbarkeit und Reichweite und somit auch mehr Spendengelder.



WirWunder war bei der Kreissparkasse Saarpfalz bereits Anfang 2020 ein großes Thema. Corona und die dadurch entstandenen finanziellen Probleme vieler Vereine waren Anlass dafür, sich mit der neuen Art des Spendens über die Online-Spendenplattform WirWunder intensiv zu befassen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse Saarpfalz nahmen an Online-Seminaren vom Sparkassen-Finanzportal (SFP) und von betterplace teil, haben die FAQ's und den Backend-Guide studiert, das Backend, so weit möglich, ausprobiert und Fragen an die Experten von SFP und betterplace gerichtet. Natürlich wurde sich auch die Frage gestellt, wird diese Form des Spendens von den Menschen aus dem Saarpfalz-Kreis angenommen und vor allem, melden sich auch die Vereine an? Für die Kreissparkasse Saarpfalz war es dann schnell klar, an WirWunder teilzunehmen. Und so wurde bereits im Oktober 2020 der Nutzungsvertrag unterschrieben.

Als eine der ersten Sparkassen im Saarland ging die Kreissparkasse Saarpfalz dann am 1. Dezember 2020 mit WirWunder an den Start. Die Werbetrommel wurde über verschiedene Kanäle gerührt. Mailings und Briefe wurden



verschickt, auf Facebook und Instagram wurde fleißig auf den Start von WirWunder hingewiesen und natürlich fehlten auch nicht die persönlichen Gespräche mit den Vereinen. Die eigene Regionalseite wurde gestaltet und in der Internetfiliale alle Informationen zum Thema WirWunder integriert. Nach den Onboarding-Gesprächen mit den Partnern ging das Kreditinstitut sehr gut vorbereitet am 01. Dezember 2020 schließlich online.

Der Start war unglaublich. Die Kreissparkasse Saarpfalz war von der positiven Resonanz beeindruckt. Bereits in der ersten Woche hatten sich mehrere Vereine auf der neuen Spendenplattform angemeldet und schon eifrig Spenden für ihre Projekte im Saarpfalz-Kreis gesammelt. Dieser Erfolg ist sicher auch darauf zurückzuführen, dass die ersten 50 Projektstarter mit

einem Startbonus in Höhe von 100 Euro belohnt wurden.

Um weitere Projektträger und Unterstützer von der Online-Spendenplattform WirWunder und all ihren Vorteilen zu begeistern, plant die Kreissparkasse Saarpfalz im Jahr 2021 einige Aktionen, u. a. eine Verdopplungsaktion im März zum Tag des Glücks.

Die Kreissparkasse Saarpfalz ist mit ihrem „Ja zu WirWunder“ auf dem richtigen Weg. Sich den neuen Herausforderungen einer Online-Spendenplattform zu stellen und auf diese Weise in der Region noch mehr Aufmerksamkeit für soziales Engagement zu gewinnen – das hat die Kreissparkasse Saarpfalz mit WirWunder geschafft.

Mitarbeiter:	397
Geschäftsstellen:	30
Bilanzsumme:	1,93 Mrd. Euro

Umbau in Beton und Geist: Wir erfinden uns neu

Beispiel Kreissparkasse St. Wendel

Nicht selten werden die Sparkassen als die ewig Gestrigen wahrgenommen, die „roten Dinosaurier“, die festhalten an konservativen Geschäftsmodellen, streng hierarchisch geprägter Führungskultur oder ineffizienten Organigrammen. Wo in diesem etablierten Kontext Ideen der Innovation oder Zukunftsorientierung zwar manchmal leise anklingen mögen, sind sie aus vielen Richtungen doch schnell übertönt von lauten Rufen nach Kontinuität, dem Primat der Risikovermeidung oder stringenter Kostenpolitik.



Wie schafft man es, diese Denkmuster – nicht nur oberflächlich, sondern nachhaltig – zu durchbrechen, um echte Innovationskraft zu entfalten? Wie so oft im wahren Leben ist die Antwort semantisch einfach, in der realen Umsetzung aber durchaus komplex: ANFANGEN. Nicht nur die Herausforderungen im Rahmen der Corona-Pandemie, sondern die ganze Vielfalt an Veränderungsthemen, die das regionale Marktgeschehen und den allgemeinen Finanzsektor in neuer Eigendynamik bestimmen, haben wir als Kreissparkasse St. Wendel zum Anlass genommen, unsere Arbeitsprozesse auf völlig neue Art und Weise zu denken und letztlich auch zu leben.

Aus mittelbar Betroffenen werden unmittelbar Beteiligte

Die Neufassung der Geschäftsstrategie, die Entwicklung einer Unternehmensvision oder die bauliche Neugestaltung unserer Hauptstelle wurden von Vorstandsseite ganz bewusst in die Hände agiler und damit hierarchieübergreifender Lösungsteams gelegt.

Alles Themen, die noch vor einigen Jahren allein auf den höheren Führungsebenen entwickelt und entschieden worden wären.



Aus agiler Idee wird Wirklichkeit: Die neue Empfangshalle unserer Hauptstelle.

In der neuen Welt der agilen Zusammenarbeit dagegen sitzen Azubis neben Abteilungs- und Direktionsleitern, diskutieren Unternehmensneuzugänge mit wertgeschätzten Dienstjubilaren, profitiert Erfahrung von neuer Kreativität, wird so manch fachliches Know-how von unbedarftem Innovationsdenken gewinnbringend ergänzt. Ein Klima, das wie kein anderes dazu beitragen kann, nicht bloß Lösungen auf dem blanken Papier zu denken, sondern durch eine neue Kultur der Mitbestimmung und Akzeptanz ermöglicht, aus den neuen Ideen auch tragbare Umsetzungskonzepte entstehen zu lassen. Ob man das Ganze nun als agiles Arbeiten, New Work oder Bottom-Up-Ansatz titulierte: Dahinter liegt letztlich die simple und strategisch wertvolle Logik, aus mittelbar Betroffenen, unmittelbar Beteiligte werden zu lassen.

Für viele Kolleginnen und Kollegen war das eine völlig neue Erfahrung. Fragen wie „Was sollen wir jetzt machen?“ oder „Was dürfen wir entscheiden und was nicht?“ waren in unserer Startphase an der Tagesordnung. Doch mit dem zunehmenden Mut zur Selbstorganisation der

Lösungsteams und der kommunikativ wichtigen Begleitung von Teamarbeit und Schnittstellendenken konnten alle Pilotprojekte bis heute viele ihrer Ideen Wirklichkeit werden lassen – der wohl greifbarste Beleg, wie gut agiles Arbeiten auch im Sparkassen-Kontext funktionieren kann.

In 2020 haben wir damit den mutigen Weg zu einer stetig lernenden und damit agilen Organisation erfolgreich eingeschlagen. Ein Prozess, der zu Beginn echten Pioniergeist, viel unermüdliche Überzeugungsarbeit und ein gutes Gespür für Eigendynamik fordert, am Ende aber mit viel bereichernder Erfahrung und wertvollen Ergebnissen entlohnt.

Auf die Herausforderungen, die vor uns liegen, blicken wir schon heute viel weniger mit sorgenvollen Bedenken, sondern einem neuen Optimismus und innovativem Mut, unsere Sparkasse von Morgen schon genau in diesem Moment denken und gestalten können. Die Zukunft beginnt jetzt.

Mitarbeiter:	259
Geschäftsstellen:	23
Bilanzsumme:	1,47 Mrd. Euro

Trotz Abstandsregeln enger zusammenrücken. Kooperationen schließen und Synergien nutzen

Beispiel SaarLB

Gerade für uns als deutsch-französische Regionalbank, die ihre Geschäfte ungefähr jeweils hälftig in Deutschland und Frankreich macht, hatte die Begrifflichkeit „Zusammenrücken“ in den letzten Monaten eine ganz besondere Bedeutung und wird dies auch zukünftig noch stärker haben. Durch die Pandemie sind zum Schutze der Bevölkerung Vorgaben von Seiten der Politik notwendig geworden. Aufgrund unserer Nähe zu Frankreich sind dies dann zusätzlich noch länder-spezifische Regelungen, die wir und unsere Mitarbeiter spürbar merken und die das



Kooperation SaarLB und Frankfurter Bankgesellschaft: Gunar Feth (Vorstand SaarLB), Helge Kramer und Udo Kröger (Vorstände Frankfurter Bankgesellschaft) Dr. Thomas Bretzger (Vorstand SaarLB), (v.l.n.r.)

engere Zusammenrücken und das tägliche Miteinander erschweren und kompliziert gestalten.

Ein besonderes Zeichen setzte die SaarLB auf Initiative ihrer Mitarbeiter und es entstand mit „Zusammen.Grenzenlos.Stark.“ eine gemeinsame Kampagne, die als Botschaft deutlich zeigt, dass die SaarLB und ihre Mitarbeiter grenzenlos denken, handeln und zusammenrücken. Diese deutsch-französische Ausrichtung, als ein sicherlich besonderes Merkmal der SaarLB, wird zukünftig durch eine noch stärker ausgeprägte Frankreichstrategie untermauert, die wiederum nur einer von vielen Bausteinen der internen Zukunftsinitiative „2023PLUS“ ist. Zu Beginn des Jahres ausgerollt wird sie nun gemeinsam mit den Mitarbeitern umgesetzt, um so die SaarLB fit für die Zukunft zu machen. Zukunftsorientiert stellen wir uns auch seit längerem im Bereich Nachhaltigkeit auf und erhielten nun den begehrten „Prime-Status“ (ISS ESG) und gehören im internationalen Nachhaltigkeitsrating zu den besten 10 % Banken in der Kategorie „Public & Regional Banks“.

Aber nicht nur im Innenverhältnis sind wir als SaarLB in dieser außergewöhnlichen Phase im



Eines der Leitmotive der internen Zukunftsinitiative „SaarLB 2023PLUS“, die zu Beginn des Jahres ausgerollt wurde und die Bank fit für die Zukunft macht.

Rahmen der Vorgaben und Regelungen enger zusammengerückt. Auch mit Blick auf unsere Kunden haben wir unsere Botschaft „Wirtschaftliche Weitsicht und menschliche Nähe“ nicht nur kommuniziert, sondern auch gelebt. So haben wir unmittelbar nach Bekanntwerden der Pandemie Kontakt zu unseren Kunden aufgenommen, und die individuellen Situationen und Herausforderungen analysiert. Dadurch konnten wir dann maßgeschneiderte Lösungen erarbeiten und anbieten, um so unseren Kunden die notwendige Sicherheit in diesen schwierigen Zeiten bieten zu können.

Auch für die SaarLB zeigt sich nicht erst seit Beginn der Pandemie, wie wichtig es ist, passende und verlässliche Partner zu haben, wie zum Beispiel die Saarländische Investitionskreditbank AG (SIKB). Durch die bestehende Kooperation können wir unser gesamtes

Weiterleitungsgeschäft zur Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) über die SIKB abbilden. Im Jahr 2020 waren dies Anträge für Darlehen aus KfW-Unternehmerdarlehen im Gesamtvolumen von mehr als 500 Mio. Euro – ein Zeichen für eine bedeutende Partnerschaft von SIKB und SaarLB.

Neben dieser langjährigen Zusammenarbeit mit der SIKB hat die SaarLB seit April eine weitere wichtige und zukunftsweisende Kooperation schließen können: Durch die Partnerschaft mit der Frankfurter Bankgesellschaft, der Privatbank innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe, können die Kräfte im Bereich der vermögenden Privat- und Firmenkunden gebündelt werden. Die Frankfurter Bankgesellschaft als der Spezialist für vermögende Kunden sorgt somit für einen entsprechenden Kompetenzgewinn für die SaarLB und ihre Kunden.

Mitarbeiter:	516
Bilanzsumme:	15,2 Mrd. Euro
HGB-Ergebnis:	18,6 Mio. Euro nach Steuern

Das eigene Zuhause – wichtiger denn je

Beispiel Landesbausparkasse Saar

Insbesondere in der jetzigen Zeit suchen Menschen einen Ort, an den sie sich zurückziehen können und wo sie sich sicher und geborgen fühlen. Jeder zweite Berufstätige arbeitet seit Eintreten der Pandemie ganz oder teilweise im Homeoffice und auch der Nachwuchs bleibt wegen geschlossener Schulen und Kitas oft daheim. Die eigenen vier Wände wurden schlagartig zum Büro für die Eltern, zum Klassenzimmer und Spielplatz für die Kleinen, kurz: zum Lebensmittelpunkt der ganzen Familie. Vielen ist dadurch bewusst geworden, wie wichtig das eigene Zuhause ist.

Auch in Zukunft könnte das Zuhause stärker im Fokus stehen als bislang. Etwa wenn mehr Menschen regelmäßig im Homeoffice arbeiten. Immerhin gaben einer Erhebung des Bayrischen Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt) zufolge 68 Prozent der Internetnutzer in Deutschland an, auch künftig vermehrt daheim arbeiten zu wollen. Das hat auch Einfluss auf die Anforderungen an das Wohnen. Der Stellenwert eines zusätzlichen Arbeitszimmers, eines abgetrennten Bereichs zum Lernen und eines großen Gartens zum Spielen ist während des Lockdowns besonders deutlich geworden. Schon jetzt zeigen aktuelle

Umfragen, dass Menschen, denen mehr Platz zur Verfügung steht, um solche Wohnwünsche zu verwirklichen, in dieser Zeit zufriedener mit ihrem Zuhause waren. Ein eigenes Zuhause bedeutet gleichzeitig mehr Freiheiten bei der Gestaltung. Eigentümer können ihre eigenen vier Wände ganz nach ihren Wünschen und Bedürfnissen planen, ohne auf die Zustimmung eines Vermieters angewiesen zu sein. Sie können ihr Zuhause leichter an sich verändernde Situationen anpassen und sich so einen Wohlfühlort für jede Lebensphase schaffen.

Sparen für das Eigenheim – mit staatlicher Förderung schneller zum Ziel

Der Gesetzgeber hat 2021 eine Aktualisierung der Wohnungsbauprämie (WoP) umgesetzt, und zwar gleich dreifach: Beim geförderten Sparbetrag, beim Fördersatz und bei den Einkommensgrenzen. Die staatliche Finanzspritze in Kombination mit einem Bausparvertrag hilft beim Sparen, sodass mehr Eigenkapital und damit eine solide Basis für die Finanzierung aufgebaut wird. Der maximal geförderte Sparbetrag stieg pro Person von bisher 512 Euro auf 700 Euro (für verheiratete Paare jeweils das Doppelte). Der Fördersatz wurde von 8,8 % auf 10 % erhöht – damit wächst der volle Sparzuschuss von 45 Euro auf 70 Euro. Zusätzlich



Der Traum vom Eigenheim kann Wirklichkeit werden – die neue Wohnungsbauprämie unterstützt Sie dabei. Die Förderung selbst sowie die Einkommensgrenzen wurden zum 1. Januar 2021 deutlich erhöht.

wurden die Einkommensgrenzen von 25.600 Euro auf 35.000 Euro (für verheiratete Paare von 51.200 Euro auf 70.000 Euro) zu versteuerndes Jahreseinkommen angehoben.

Wohnimmobilienmarkt bleibt auch im Saarland stabil

Im Jahr 2020 hat sich der saarländische Immobilienmarkt weiterhin robust gezeigt. Es gab keine nachhaltigen Verwerfungen, Einbrüche oder Preisrückgänge – eher das Gegenteil ist der Fall. Viele Menschen werden weiterhin in

Wohnimmobilien investieren. Das bleibt nach wie vor ein Megatrend. Auch werden ländliche Wohngebiete durch den zunehmenden Wunsch nach Naturnähe und Erholung attraktiver.

Mehr Geld für Wohnräume(r). Die verbesserte Wohnungsbauprämie fördert diejenigen, die Geld sparen, um eine Wohnimmobilie zu kaufen, zu bauen oder zu renovieren.

Mitarbeiter:	135 (zzgl. 30 Handelsvertreter)
Vertragsbestand:	98.579 Stück
Bausparsumme:	4,59 Mrd. Euro

SAARLAND Versicherungen unterstützen Vereinswesen im Saarland

Beispiel SAARLAND Versicherungen

VEREINT nach vorne. Mit der Corona-Pandemie begann auch für viele Vereine und Institutionen eine schwierige und ungewisse Zeit. Das gesamte Vereinsleben wurde durch die angeordneten Maßnahmen überall stark eingeschränkt oder kam gar völlig zum Erliegen. Nicht zuletzt sind in diesem Jahr große fest kalkulierte Einnahmequellen verloren gegangen: keine Vereinsfeste, keine Wettkämpfe, kein Spielbetrieb, keine Eintrittsgelder. Die Ausfälle haben bei vielen

Vereinen im Saarland zu großen finanziellen Engpässen geführt.

In dieser außergewöhnlichen Zeit griffen die SAARLAND Versicherungen den saarländischen Vereinen beherzt unter die Arme: mit insgesamt 25 x 1.000 Euro Vereinshilfe. Die Vereine konnten sich hierzu mit einer kreativen Selbstvorstellung zur Wahl stellen und dabei gleichzeitig ihren jeweiligen Verein präsentieren.

Ob mit einem kreativ gestalteten Plakat, einem witzigen Video oder Foto, einer Audio-Botschaft oder einem Song – der Fantasie waren hier keine Grenzen gesetzt. Bei der Vorstellung sollten insbesondere nachfolgende Aspekte im Vordergrund stehen:

- Worum geht es in dem Verein?
- Was macht das persönliche Vereinsleben auch in dieser schwierigen Zeit aus?
- Warum ist der Verein in dem jeweiligen Ort von großer Bedeutung?
- Und natürlich: Wofür wird der Gewinn von 1.000 Euro in dem Verein eingesetzt?

Zur Bewerbung der Aktion wurde im November 2020 unter dem Motto „VEREINT nach vorne – Wir sind SAARLAND.“ eine crossmediale



Schecks zu der Aktion „VEREINT nach vorne“ und der alljährlichen „Weihnachtsspende“ Dr. Dirk Hermann, Vorstandsvorsitzender SAARLAND Versicherungen, René Seelbach, Abteilungsleiter Regional Marketing Projects (v. l. n. r.)



Markus Roos, Generalagent
Sandra Kern, Sterneltern Saarland e.V., (v. l. n. r.)



Christian Mosbach, Generalagent
Johannes Scherer, Jugendleiter SC Gresaubach e.V., (v. l. n. r.)

Kampagne mit Radio SALÜ gestartet, die auf den unterschiedlichen Social-Media-Kanälen der SAARLAND Versicherungen und Radio SALÜ gespielt wurde, um eine größtmögliche Reichweite zu gewährleisten.

Mit mehr als 200 Beiträgen und Vorstellungen war die Resonanz auf die Aktion überwältigend. In einer gemeinsamen Jury mit Vertretern von Radio SALÜ, dem Sparkassenverband Saar, LAG Pro Ehrenamt und den SAARLAND Versicherungen wurden unter allen Anmeldungen die 25 Gewinner ermittelt, die im Programm von Radio SALÜ persönlich mit ihrer besonderen Geschichte vorgestellt wurden.

Die Spenden wurden zentral durch die SAARLAND Versicherungen zur Verfügung gestellt. Doch auch seitens der Vertriebspartner fand die Aktion großen Anklang und erhielt durchweg positives Feedback. Unter Einbindung der Vertriebspartner bestand die Möglichkeit, vor Ort einen symbolischen Spendenscheck an den jeweiligen Verein oder die Institution zu übergeben.

Neben der gemeinsamen Aktion mit Radio SALÜ haben die SAARLAND Versicherungen im Rahmen ihrer traditionellen Weihnachtsspende in 2020 auch erneut an soziale und karitative Einrichtungen des Landes sowie den Landesfeuerwehrverband gespendet. Insgesamt konnten sich die Spendenempfänger über einen Gesamtbetrag von 24.500 Euro freuen.

Mitarbeiter:	553
Verträge:	632.531
Beitragseinnahmen:	256,069 Mio. Euro

Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe

Der Sparkassenverband Saar begleitet und unterstützt die Finanzgruppe bei ihren zahlreichen Projekten. Die rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen den Instituten mit ihrem Know-how und ihren Ideen zur Seite. Gleichzeitig garantieren sie den Austausch mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV), der Politik und anderen Verbänden.



Homestudying – Studieren von zu Hause

„Seit dem vergangenen Jahr haben sich die Formen des Lernens rasant weiterentwickelt. Durch die veränderten Rahmenbedingungen ergaben sich neue Möglichkeiten der Qualifizierung und Wissensvermittlung. Die Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar hat bereits vor einigen Jahren die zusätzlichen Möglichkeiten der digitalen Bildung umgesetzt und stetig erweitert. Dadurch konnten die Weichen schnell und reibungslos in Richtung Homestudying gestellt werden.“

Die Studierenden der Akademie konnten ihren Abschluss zum Sparkassenbetriebswirt ohne Zeitverzögerung abschließen. Die Form des Lernens hat sich dabei immens verändert. Neben dem digitalen Unterricht wurden für die Studierenden Selbstlernphasen integriert, in denen die Unterrichtsinhalte nochmals vor- bzw. nachbereitet wurden. Dies erfordert eine höhere Selbstdisziplin und -organisation. Der Vorteil ist, dass die Studierenden, sich ihre Lernzeiten selbst einteilen können und die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Weiterbildung besser gelingt.

Die technischen Plattformen für den digitalen Unterricht bieten mittlerweile umfangreiche Möglichkeiten. Neben der reinen Wissensvermittlung kann ein interaktiver Austausch stattfinden. Zusätzlich können gleichzeitig in

mehreren Kleingruppen Ergebnisse erarbeitet werden, um diese im Plenum zu präsentieren. In spielerischen Ansätzen können Meinungen, Einschätzungen, Ergebnisse und vieles mehr genutzt werden, um das Lernen erlebbarer zu machen.

Zukünftig werden die digitalen Inhalte und Unterrichtsmethoden mit den Präsenzveranstaltungen noch stärker vernetzt. Dadurch können unterschiedliche Reize gesetzt werden, um sich Wissen anzueignen und noch wichtiger – anzuwenden. Die Weichen sind gestellt und die Zukunft wird zeigen, welche weiteren Chancen sich bieten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkassen-Finanzgruppe Saar erfolgreich zu qualifizieren und für die Aufgaben und Herausforderungen in der Finanzbranche fit zu machen. Die Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar wird diesen Weg gemeinsam mit den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe Saar bestreiten und die bestmöglichen Lernmethoden anbieten.

Gemeinsam da durch – mit dem Sparkassenverband Saar

Das vergangene Jahr hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Die Sparkassen, die SaarLB, die LBS und die SAARLAND Versicherungen haben in den vergangenen Monaten alles unternommen, um ihren Firmen- und Privatkunden sowie ihren Partnern durch diese Zeit zu helfen.

Zudem musste in kürzester Zeit überall dort, wo es möglich war, auf mobiles Arbeiten umgestellt werden. Der Nähe des Verbandes zu den saarländischen Sparkassen und Verbundunternehmen hat dies nicht geschadet. Wir konnten uns in kürzester Zeit auf die neue Situation einstellen und fanden neue Wege, um trotz Distanz die Nähe zu erhalten. Ebenso gelang es den Instituten und Verbundunternehmen, in dieser Phase weiterhin nah bei ihren Kunden zu sein.

Auch 2020 war die Sparkassen-Finanzgruppe Saar ein starker Partner für die Region. Jahr für Jahr unterstützt die Finanzgruppe saarländische Vereine, Initiativen, die Forschung und die Gesellschaft in erheblichem Umfang. Das Engagement belief sich im Jahr 2020 trotz des Umstandes, dass viele Kooperationen und Veranstaltungen nicht wie geplant stattfinden konnten, auf über 4,4 Mio. Euro. Wir verstehen uns auch in diesen besonderen Zeiten als Förderer und Sponsor der Region. Das ist ein

wichtiger Teil unseres öffentlichen Auftrags und gehört zu unserem Selbstverständnis.

Besondere Zeiten erfordern besonderes Engagement: Jeden Tag werden rund 15.000 Blutspenden zur Versorgung Kranker und Verletzter benötigt. Wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie kam es zwischenzeitlich zu einem Rückgang an Möglichkeiten, Blutspenden durchzuführen. Deshalb führte der Sparkassenverband Saar Ende 2020 gemeinsam mit SaarLB und LBS Saar eine groß angelegte Blutspendenaktion durch, an der sich fast 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligten. Weitere Institute haben die Idee zwischenzeitlich übernommen oder planen die Durchführung einer eigenen Blutspendenaktion. Damit konnte die Sparkassen-Finanzgruppe Saar einen „nicht-finanziellen“ Beitrag zur Verbesserung der Situation leisten.

Der Verband und seine Organe

Der Sparkassenverband Saar ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Saarbrücken.

Mitglieder des Verbandes sind die öffentlichen Sparkassen im Saarland und deren Träger.

Das Saarland und der Verband sind Träger der SaarLB, dem zentralen Kreditinstitut der Sparkassen des Saarlandes. Der Verband ist Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes e. V., Berlin. Die Aufsicht über den Verband übt das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr aus.

Die **Organe des Verbandes** sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorstand und die Verbandspräsidentin.

Die Verbandsorgane haben im Rahmen der ihnen durch die Satzung zugewiesenen Zuständigkeiten agiert.

Die **Verbandsversammlung** besteht aus den Verwaltungsratsvorsitzenden und den Vorstandsmitgliedern der Sparkassen.

Die Verbandsversammlung tagte in 2020 ein Mal.

Der **Verbandsvorstand** besteht aus der Verbandspräsidentin als Vorsitzende und weiteren Mitgliedern. Er trat zu zwei Sitzungen zusammen.

Der Verbandsvorstand setzte sich 2020 wie folgt zusammen:

Vorsitzende

Hoffmann-Bethscheider, Cornelia
Verbandspräsidentin, Saarbrücken

Mitglieder

Sander, Hans-Werner
Sparkassendirektor, Saarbrücken,
1. stv. Verbandspräsident

Recktenwald, Udo
Landrat, St. Wendel,
2. stv. Verbandspräsident

Lauer, Patrik
Landrat, Saarlouis,
3. stv. Verbandspräsident

Meng, Sören
Landrat, Neunkirchen

Gallo, Dr. Theophil
Landrat, Saarpfalz-Kreis

Schlegel-Friedrich, Daniela
Landrätin, Merzig-Wadern

Gillo, Peter
Regionalverbandsdirektor, Saarbrücken

Jakobs, Frank
Sparkassendirektor, Merzig-Wadern

Groß, Markus
Sparkassendirektor, Neunkirchen

Herrmann, Horst
Sparkassendirektor, Saarlouis

Reinke, Armin
Sparkassendirektor, Saarpfalz

Hoffmann, Dirk
Sparkassendirektor, St. Wendel

Bretzger, Dr. Thomas
Direktor der Landesbank Saar, Saarbrücken

Hermann, Dr. Dirk
Direktor der SAARLAND Versicherungen,
Saarbrücken

Teilnehmer mit beratender Stimme

Molitor, Dr. Christian
Verbandsdirektor, Saarbrücken

Vorstandsausschüsse im Geschäftsjahr 2020:

Personalkommission

Hoffmann-Bethscheider, Cornelia
Verbandspräsidentin, Saarbrücken,
Sparkassenverband Saar

Mitglieder

Schlegel-Friedrich, Daniela
Landrätin, Merzig-Wadern

Gallo, Dr. Theophil
Landrat, Saarpfalz-Kreis

Groß, Markus
Sparkassendirektor, Neunkirchen

Sander, Hans-Werner
Sparkassendirektor, Saarbrücken

Herrmann, Horst
Sparkassendirektor, Saarlouis

Hoffmann, Dirk
Sparkassendirektor, St. Wendel

Bretzger, Dr. Thomas
Direktor der Landesbank Saar, Saarbrücken

Hermann, Dr. Dirk
Direktor der SAARLAND Versicherungen,
Saarbrücken

Prüfungskommission

Hoffmann, Dirk
Sparkassendirektor, St. Wendel

Reinke, Armin
Sparkassendirektor, Saarpfalz

Die **Verbandspräsidentin** vertritt den Verband. Sie leitet die Verbandsversammlungen und die Verbandsvorstandssitzungen, führt deren Beschlüsse aus und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht ausdrücklich der Verbandsversammlung oder dem Verbandsvorstand vorbehalten sind.

Verbandspräsidentin und stv. Verbandspräsidenten im Jahr 2020:

Verbandspräsidentin

Hoffmann-Bethscheider, Cornelia
Verbandspräsidentin, Saarbrücken

stv. Verbandspräsidenten

Sander, Hans-Werner
Sparkassendirektor, Saarbrücken,
1. Stellvertreter

Recktenwald, Udo
Landrat, St. Wendel,
2. Stellvertreter

Lauer, Patrik
Landrat, Saarlouis,
3. Stellvertreter

Struktur Sparkassenverband

Verbandsleitung

Verbandspräsidentin
Hoffmann-Bethscheider, Cornelia

Geschäftsstelle

Verbandsgeschäftsführer
Molitor, Dr. Christian, Verbandsdirektor

Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar

Akademiedirektor
Winter, Sascha

Die Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar ist die zentrale Bildungsstätte und damit das Kompetenzzentrum für Personalentwicklung der Sparkassen-Finanzgruppe Saar. Sie versteht sich als kundenorientiertes Dienstleistungszentrum und bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der saarländischen Sparkassen, der SaarLB, LBS und SAARLAND Versicherungen das gesamte Spektrum zeitgemäßer Bildungs- und Personalentwicklungsmaßnahmen an.

Prüfungsstelle

WP, Dipl.-Betriebswirt (FH),
Bentz, Peter,
Revisionsdirektor

Aufgabe der Prüfungsstelle ist insbesondere die Durchführung der nach Gesetz und Satzung bei den Mitgliedssparkassen und deren Tochtergesellschaften vorgeschriebenen Prüfungen. Die Zielsetzung, aus betriebswirtschaftlicher Sicht Anregungen für die Fortentwicklung der Sparkassen zu geben und die satzungsmäßigen Vorgaben des Sparkassenstützungsfonds zur Früherkennung von Risiken zu unterstützen, hat dabei einen besonderen Stellenwert.

Jahresbericht 2020 der Prüfungsstelle

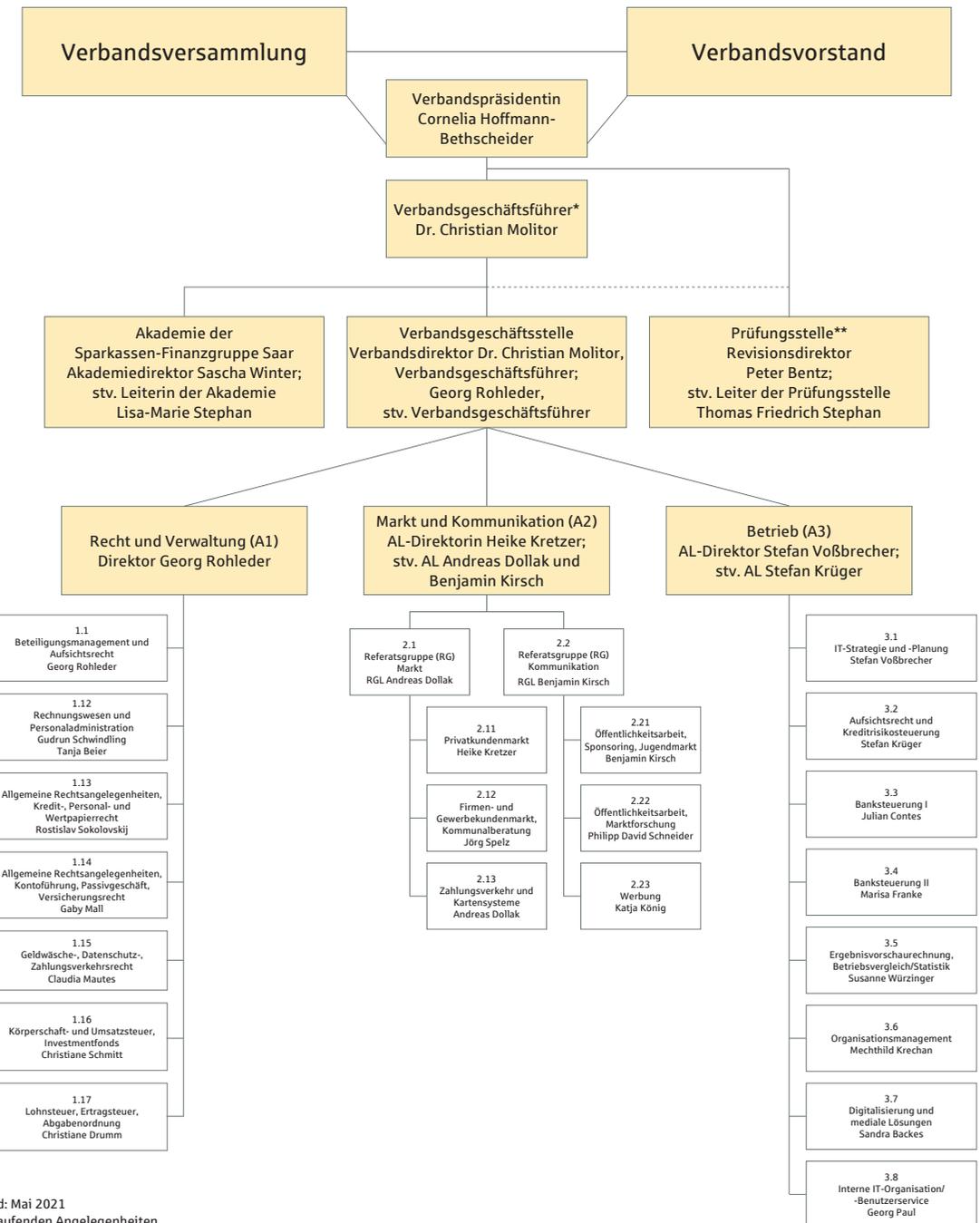
Sämtliche für das Geschäftsjahr 2020 durchgeführten Jahresabschlussprüfungen waren Ende Mai 2021 beendet. Hierzu zählen auch die Prüfungen des Risikomanagements und der Risikolage der Sparkassen sowie die Prüfungen nach dem Geldwäschegesetz. Allen geprüften Jahresabschlüssen für das Jahr 2020 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Über das Ergebnis der Jahresabschlussprüfungen ist jeweils vor Feststellung des

Abschlusses im Verwaltungsrat, dem Aufsichtsorgan der Sparkassen, in einer Schlussbesprechung berichtet worden, an der auch der Vertreter der zuständigen Sparkassenaufsicht teilnahm. Zur Unterstützung des Verwaltungsrats bei seinen Überwachungsaufgaben wurden dabei auf der Grundlage besonderer Kennzahlensysteme die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Risikosituation unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit jeweils im zwischenbetrieblichen und zeitlichen Vergleich dargestellt.

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Gesamtbezüge der Verbandspräsidentin 223.504,76 Euro. Die Mitglieder des Vorstandes erhielten für ihre Tätigkeit Gesamtbezüge in Höhe von 106.125,00 Euro.

An frühere Verbandspräsidenten und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2020 Versorgungsbezüge in Höhe von 496.692,46 Euro gezahlt. Für diesen Personenkreis bestehen zum 31. Dezember 2020 Pensionsrückstellungen in Höhe von 4.208.843,00 Euro.

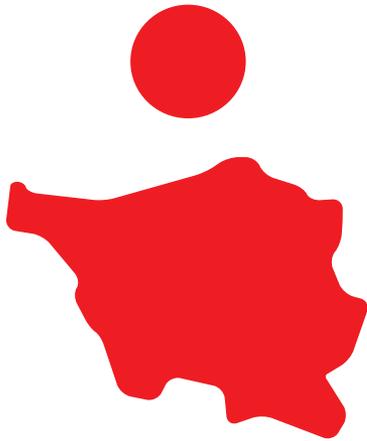


Stand: Mai 2021

* in laufenden Angelegenheiten

** Die Prüfungsstelle ist in der Durchführung ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig von Weisungen der Verbandsorgane.

Der vorliegende Jahresbericht ist ein lebendiges Beispiel für die besondere Rolle der Sparkassen-Finanzgruppe Saar als Partner für Privat- und Unternehmenskunden in herausfordernden Zeiten. Weitere Informationen rund um die Finanzgruppe finden Sie in der Broschüre „Zahlen, Daten, Fakten“ auf unserer Verbandsseite unter: **www.svsaar.de/presse/jahresbericht**



sparkassen-finanzgruppe-saar.de

Impressum

Herausgeber:
Sparkassenverband
Saar
Ursulinenstraße 46
66111 Saarbrücken
Ansprechpartner:
Philipp Schneider
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon:
06 81/93 40-167

Bildrechte:
SaarLB
Kreissparkasse Saarlouis
Sparkassen Bilderwelt
Adobe Stocks
Sebastian Pink
SternenEltern Saarland e. V.
Generalagentur Markus Roos
Generalagentur Christian Mosbach
SC 1930 e. V. Gresaubach
SAARLAND Versicherungen
Sparkasse Neunkirchen
HDW Neue Kommunikation GmbH
Getty Images

Druck:
repa druck GmbH
Zum Gerlen 6
66131 Saarbrücken

